

## „Stand up! Menschenrechte in der Praxis“

Stand-Up ist das Bildungsprogramm von SOS-Menschenrechte ab 6 Jahren. Menschenrechtsorientierte Werte und Normen werden dabei nicht nur vermittelt, sondern erfahrbar gemacht, denn die Vermittlungskonzepte bauen vor allem auf Methoden der Selbst- und Fremdreflexion, bzw. der Selbsterfahrung auf.

Die Angebote sind für Schulen, Jugendorganisationen, Gemeinden, Aus- und Fortbildungseinrichtungen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung – insbesondere auch für MultiplikatorInnen – geeignet.

Die Workshops des Menschenrechtsbildungsprogramms Stand-Up sind im Ausmaß von zwei Stunden bis zu mehreren Tagen buchbar und aufgrund des Modulsystems individuell kombinierbar. Darüber hinaus wird ein vierstündiges Planspiel zum Thema Medien angeboten. Individuelle Formate wie zum Beispiel Projektstage oder Tagesseminare können vereinbart und spezielle Beiträge wie Film- und Theatervorführungen bei Verfügbarkeit umgesetzt werden.

Mit mehr als 4.700 erreichten Menschen allein im Jahr 2016 in mehr als 250 Workshops in OÖ, können unsere facheinschlägig qualifizierten TrainerInnen auf einen reichen Schatz an Erfahrungen zurück blicken.

Einen Videobeitrag zu unserem Workshopprojekt finden Sie hier:  
<https://www.youtube.com/watch?v=bsurjcJcBVs>

### **Workshop buchen**

Am Besten geben Sie uns dazu Ihre Termin- und Themenwünsche bekannt und wir versuchen diese zu erfüllen. Aber es gilt: Je früher Sie uns kontaktieren, desto besser können wir Ihren Terminwünschen entsprechen. Nach der Buchungsbestätigung setzt sich der/die TrainerIn mit Ihnen in Verbindung um Ihre Anliegen, Ihre Themenschwerpunkte, die

Besonderheiten der Gruppe und das benötigte technische Equipment im Detail abzuklären. Denn: Jeder Workshop wird von unseren speziell ausgebildeten TrainerInnen je nach Anfrage alters- und zielgruppengerecht aufbereitet.

Gerne beraten wir Sie aber auch zu den Themen, den Kosten, dem Ablauf oder sonstigen Fragen zu den Workshops.

### **Kosten**

Die Workshopunterlagen und Materialien werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Workshopeinheit kostet für Schulen und Bildungseinrichtungen grundsätzlich 45,- Euro – sollten Sie diesen Betrag nicht aufbringen können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

### **Stornogebühren**

Bis 24 Stunden vor der Workshop-Umsetzung fallen keinerlei Stornogebühren an, danach werden 50% der Workshopkosten verrechnet.

### **Hinweis**

Auf Anfrage werden unsere Workshops auch auf Englisch (und teilweise auf Französisch) abgehalten.

### **Kontakt**

Mag. Reinhard Leonhardsberger, M.A.  
Projektkoordinator Stand-Up und Amigo  
SOS-Menschenrechte Österreich  
Rudolfstraße 64  
4040 Linz  
Tel.: 0699/18804072  
E-Mail: [standup@sos.at](mailto:standup@sos.at)  
[www.sos.at](http://www.sos.at)

## **Workshop-Angebote für Jugendliche und Erwachsene**

### **Workshop 1 - Demokratie. Menschenrechte ermöglichen**

Es geht um das Spannungsfeld zwischen Mehrheitsentscheidungen und Minderheitenrechten und um den Unterschied zwischen individuellen Rechten und Menschenrechten. Wieso ist Demokratie so wichtig und muss dennoch täglich aufs Neue erarbeitet werden?

### **Workshop 2 - Asyl geben. Menschenrechte umsetzen**

Der Workshop gibt einen Einblick in die rechtliche und soziale Situation von Flüchtlingen in Österreich. Gemeinsam präsentieren einE TrainerIn und ein Flüchtling eine differenzierte Sicht auf Menschen, die ihre Heimat in der Hoffnung auf ein besseres Leben verlassen müssen. Dabei werden Informationen zum Thema bereit gestellt, sowie der Raum für eine persönliche Begegnung und einen Dialog geschaffen, um so mit vielen Vorurteilen aufzuräumen.

### **Workshop 3 - Zivilcourage. Menschenrechte schützen**

In schwierigen Situationen, in denen andere Menschen verbal oder tätlich angegriffen werden, gut zu reagieren, kann geübt werden. Der erste Schritt, ist: Hinsehen, statt Wegsehen. Der Workshop zeigt anhand von alltäglichen Erfahrungen ein nützliches Repertoire an Handlungsmöglichkeiten und Strategien zur Deeskalation und Konfliktbearbeitung auf. Hier findet bestimmt jedeR einen Weg, um sich für andere einzusetzen.

### **Workshop 4 – Aggressive Sprüche stoppen. Menschenrechte kommunizieren**

Es fallen Aussagen oder populistische Parolen, die andere Menschen oder Gruppen beleidigen und diskriminieren. Doch was kann in diesen meist überraschend auftretenden Gesprächssituationen getan werden? Die TeilnehmerInnen erfahren in diesem Argumentationstraining wichtige Sachinformationen zum Argumentieren und üben, rhetorische Mittel effektiv anzuwenden. Sie werden ermutigt zu intervenieren und den Menschenrechten ihre Stimme zu verleihen.

### **Workshop 5 - Vielfalt schätzen. Menschen(rechte) wahrnehmen**

Ausgehend von Lebenswelten, Rollenbildern und Identitäten wird der Fokus auf einen verantwortungsvollen und gleichberechtigten Umgang mit Geschlecht, Alter, Religion, Beeinträchtigungen, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, etc. gelenkt. Der Workshop unterstützt die Wertschätzung von Vielfalt, hilft Vorurteile und Stereotypen zu bearbeiten und Einseitigkeit kritisch zu hinterfragen.

### **Workshop 6 - Rassismus. Menschenrechte verwirklichen**

Diskriminierung, Angst und Ausgrenzung - manchen AkteurInnen ist ihr Verhalten nicht bewusst, manche handeln mit Absicht. In diesem Workshop lernen Sie Ursprung und Umfang von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit kennen. In unterschiedlichen Übungen erleben die TeilnehmerInnen selbst Aspekte von Rassismus und was es heißt, dass "Alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren sind".

### **Workshop 7 - Rechtsextremismus. Menschenrechte verteidigen**

Der Workshop gibt eine Orientierungshilfe zu den Konzepten Rechts und Links. Er hilft, Radikalismus vom Extremismus zu unterscheiden und zeigt die Grenzen von Demokratie und Meinungsfreiheit auf. Es werden Handlungsmöglichkeiten vermittelt, um sich im eigenen Umfeld aktiv für Menschenrechte einzusetzen. Wir empfehlen, diesen Workshop gemeinsam mit Workshop 3 oder 4 zu buchen.

### **Workshop 8 - Armut. Menschenrechte einfordern**

In Kooperation mit der Arge für Obdachlose/Kupfermuckn

Was bedeutet Armut, wer ist von Armut betroffen und was sind (Über-) Lebensstrategien von Menschen die von Armut betroffen sind? In diesem Workshop wird einerseits Sachwissen vermittelt und andererseits ein Dialog mit Betroffenen ermöglicht, um so Ursachen und Konsequenzen von Armut auf den Grund zu gehen. Ziel ist es, auch den Wandel des Umgangs unserer Gesellschaft in den letzten 2-3 Jahrzehnten mit dem Thema aufzuzeigen: Von einer gesellschaftspolitischen Debatte (Bekämpfung der Armut) hin zu einer sicherheitspolitischen Debatte (Bekämpfung der BettlerInnen).

### **Workshop 9 – Was, Wer, Wo. Menschenrechte kennenlernen**

Menschen haben klar definierte Rechte – Menschenrechte. Sie definieren Freiheiten, Partizipationsmöglichkeiten, den Schutz ihrer Würde, ... Dieser Workshop bietet einen Überblick über die Artikel der Menschenrechtskonvention, sowie eine spannende Auseinandersetzung mit ihnen und ihren weltweiten Anwendungsunterschieden. Auch die wichtige Rolle von MenschenrechtsaktivistInnen fehlt bei dieser intensiven Auseinandersetzung nicht.

### **Workshop 10 - Faschismus und Antiziganismus – Menschenrechte damals und jetzt**

*Mit Andreas Peham (DÖW) und Nuna Stojka*

Andreas Peham, vom Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands, und Nuna Stojka, Schwiegertochter von Ceija Stojka (österreichische Roma und KZ-Überlebende), arbeiten gemeinsam das Thema Antiziganismus von der NS-Zeit bis ins Heute auf. Mit der Lesung aus dem Buch von Ceija Stojka und einer intensiven Diskussionsmöglichkeit wird der Bogen von der NS-Zeit bis zur aktuellen Situation von Roma und Sinti in Österreich und zum aufkeimenden Antiziganismus in Europa gespannt. Ergänzt wird das Ganze mit historischen und aktuellen Fakten zum Nationalsozialismus damals und dem Alltagsfaschismus heute.

### **Workshop 11–Mobbing. Prävention und Intervention. Einander mit Würde begegnen**

Mobbing ist ein weit verbreitetes Phänomen und in vielfältigen Formen anzutreffen. In diesem Workshop geht es um Prävention, Früherkennung und Interventionsmöglichkeiten. (Cyber)Mobbing und (Cyber)Bullying sind keine Kavaliersdelikte, sondern müssen aufgearbeitet werden. Hier lernen SchülerInnen, wie PädagogInnen nicht nur, wie Mobbing richtig erkannt werden kann, sondern auch, wie effektiv eingeschritten werden kann. TäterInnen, MitläuferInnen und Opfer sind Teile eines komplexen Systems, das in diesem Workshop dekonstruiert wird.

### **Workshop 12 - Menschen sind nicht behindert, sie werden behindert! Teilhabe als Menschenrecht**

*In Kooperation mit BetroffenenvertreterInnen*

Finden Sie es auch wichtig, selbst über Ihr Leben zu entscheiden? Anhand persönlicher Biographien werden oft unsichtbare Barrieren sichtbar gemacht und durch die persönliche Begegnung mit Betroffenen kann ein Dialog in geschützter Umgebung eröffnet werden. So werden Vorurteile und Stereotypen aufgebrochen und ein Aufeinander-Zugehen ermöglicht.

### **Workshop 13 - Medien und Macht. Menschenrechtsverletzungen erkennen**

Medien, wie Tageszeitungen, sind entscheidend für die Meinungsbildung. Häufig sind es aber sie, die Vorurteile verstärken und falsche Informationen verbreiten. In diesem Workshop wird die Kompetenz mit Medien sinnvoll umzugehen, gestärkt: Botschaften entschlüsseln, Kommunikationsstrategien erkennen, Informationen beurteilen und reflektieren.

### **Workshop 14 - Stigmata Sexdienstleistung. Menschenrechte beanspruchen**

*In Kooperation mit LENA, Beratungsstelle für Menschen die in der Prostitution arbeiten*

Täglich werden sexuelle Dienstleistungen in Anspruch genommen, trotzdem ist das Thema immer noch heikel, tabuisiert und gleichzeitig von Sensationslust geprägt. Frauen, Männer, Transmenschen – wer im Sexgewerbe arbeitet, ist überall auf der Welt besonders häufig Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt. Um aber Ausbeutung und Diskriminierung zu minimieren ist es wichtig, dass passende Arbeitsbedingungen und rechtliche Voraussetzungen geschaffen werden. Im Workshop Sexarbeit werden Vorurteile gegen und Mythen über Sexarbeiter\_innen hinterfragt und alters- und zielgruppengerecht rechtliche Infos über die Arbeit in der Prostitution vermittelt. Der Workshop Sexarbeit wird in Kooperation mit der Beratungsstelle LENA durchgeführt.

## **Workshop 15 - Neo-Salafismus, Jihadismus und Deradikalisierung.**

### **Menschenrechte verteidigen**

Radikale neo-salafistische und jihadistische Gruppierungen und Netzwerke, wie z.B. der sogenannte Islamische Staat, sind weltweit in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Das Internet und sozialen Medien werden systematisch eingesetzt, um weltweit Menschen für den bewaffneten Kampf anzuwerben. Die gegenwärtigen Entwicklungen stellen eine lokale und globale Herausforderung für uns alle dar. Im Workshop geht es darum die aktuellen Entwicklungen sachkundig und differenziert einordnen zu lernen. Es soll Wissen über Begriffe, Faktoren von Radikalisierung und der Ideologie des radikalen Jihadismus vermittelt werden. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Rolle des Internets und der sozialen Medien. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten zur Prävention und Hilfestellungen beschäftigen.

### **Workshop 16 – Geschlechterbilder. Menschenrechte reflektieren**

Im Gegensatz zum biologischen Geschlecht (sex) sind mit sozialem Geschlecht (gender) die gesellschaftlich, sozial und kulturell konstituierten Geschlechterrollen von Frauen und Männern, sowie die gesellschaftlich dominanten Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit gemeint. Bei diesem Workshop werden diese „Geschlechterbilder“ im Kontext von Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierungen reflektiert. Sexuelle und reproduktive Rechte werden ebenso wie die Formen sexualisierter Gewalt besprochen, sowie auf die strukturellen Ungleichheiten auf ökonomischer, sozialer und sprachlicher Ebene hingewiesen.

### **Workshop 17 – Hasspostings entgegen. Menschenrechte kommunizieren**

Hasskommentare insbesondere in sozialen Netzwerken sind ein zunehmendes Problem. Sie erwecken den Eindruck, dass das, was Trolle und Hater da von sich gegeben haben, der Mehrheitsmeinung entspräche. Aber wie kann dagegen vorgegangen werden? Dieser Workshop zeigt einerseits Ursachen und Methoden von Hate-Speeches auf, aber vor allem Methoden, um gegen sie vorzugehen. Hinsehen statt Wegsehen und Stellung beziehen sind die einfachsten Möglichkeiten der Zivilcourage. Moderation, Humor, Ironie, Deeskalation, Sachinformation, Gruppenaktionen, Subversion, etc. bis hin zur Anzeige, sind weitere Handlungsmöglichkeiten, die bei diesem Workshop besprochen werden.

## **Planspiel**

*für Jugendliche ab 16 Jahren, Dauer 3-4 Einheiten;*

### **Medien und Menschenrechte**

Medien, wie Tageszeitungen, sind entscheidend für die Meinungsbildung. Häufig sind es aber sie, die Vorurteile verstärken und falsche Informationen verbreiten. In diesem Workshop wird die Kompetenz mit Medien sinnvoll umzugehen, gestärkt. Dazu wird einerseits das Zustandekommen eines Zeitungsartikels simuliert: von der Idee, über die Recherche, bis zur Redaktionssitzung. Andererseits wird gezeigt, dass hinter jedem geschriebenen Wort ein Mensch steht. Die ChefredakteurInnen, JournalistInnen, PraktikantInnen und MediatorInnen fügen am Ende ein Puzzle von Aspekten zu einem Thema aus dem Bereich Asyl, Flucht und Menschenrechten zusammen. Das entstandene Gesamtbild zeigt, dass objektive Wahrheit ein schwer zu erreichender Anspruch ist, eine differenzierte, vielseitige und reflektierte Einstellung, insbesondere als ProduzentIn eines Mediums, aber einfach nur eine Entscheidung ist.

## **Workshop-Angebote für die Volksschule**

### **Kinder-Workshop – Asyl & Flucht. Menschenrechte umsetzen**

Der Workshop gibt einen Einblick in die Situation von Flüchtlingen in Österreich und setzt sich kindgerecht damit auseinander, was es bedeutet, flüchten zu müssen. Gemeinsam vermitteln einE TrainerIn und ein Flüchtling dabei spielerisch Informationen. Im Zentrum des Workshops steht dabei die persönliche Begegnung, gemeinsame Aktivitäten und der Dialog.

### **Kinder-Workshop – Mutig sein. Menschenrechte schützen**

Vorurteile sind ein fixer Bestandteil unseres Lebens. Eine frühe Auseinandersetzung hilft, diese als solche zu erkennen und zu überdenken. Das erfordert vor allem Mut und mutig sein kann man auf viele verschiedene Arten. SOS-Menschenrechte hat dazu einen ebenso lehrreichen wie amüsanten Workshop kreiert, welcher den Kindern diese Themen spielerisch näher bringt.

### **Kinder-Workshop – Vielfalt schätzen. Menschen(rechte) verstehen**

Ausgehend von Lebenswelten, Rollenbildern und Identitäten werden Geschichten und Märchen behandelt. Der Fokus liegt dabei auf dem verantwortungsvollen, gleichberechtigten Umgang miteinander, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Beeinträchtigungen und ethnischer Zugehörigkeit, ... Der Workshop unterstützt die Wertschätzung von Vielfalt und hilft Vorurteile und Stereotype zu bearbeiten.

### **Kinder-Workshop – Kinderrechte. Meinen und deinen Rechten auf der Spur**

Kinder haben klar definierte Rechte, um sie zu schützen, sie zu beteiligen und für gute Entwicklungsmöglichkeiten zu sorgen. Dieser Workshop bietet Kindern die Möglichkeit, ihre Rechte zu erforschen und einen spielerischen Überblick über die Artikel der Kinderrechtskonvention zu bekommen. Dabei richtet sich der Blick nicht nur auf die Lage der Kinderrechte hierzulande, sondern auch auf die der Kinder in anderen Ländern.